



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6

**Überblick über
aktuelle Urteile des VGH Kassel
zum Luftverkehr**

- Leitsätze der Urteile -



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- I. Urteil des VGH Kassel vom 14.3.2018 - Rückenwindkomponente**
 - Revision wurde nicht zugelassen => **rechtskräftig**
- II. Urteil des VGH Kassel vom 23.1.2018 – Passiver Schallschutz**
- III. Urteil des VGH Kassel vom 20.2.2018 - Passiver Schallschutz**



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- **Klärung des Rechtscharakters der Regelung und der zulässigen Klageart**

Die von der Deutschen Flugsicherung - DFS - zuletzt 1999 erlassene Regelung zur Abwicklung des Luftverkehrs auf dem Flughafen Frankfurt Main stellt, soweit darin landenden Luftfahrzeugen unter der Voraussetzung einer **Rückenwindkomponente von weniger als 5 Knoten bevorzugt die Landerichtung 25 zugewiesen** wird, eine **Betriebsregelung** für den Flughafen Frankfurt Main in **Gestalt einer Allgemeinverfügung** im Sinne von § 35 Satz 2 Hess. Verwaltungsverfahrensgesetz (HVwVfG) dar und kann mit einer Anfechtungsklage angefochten werden.



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- **Festsetzung der Rückenwindkomponente hat keinen drittschützenden Charakter, deshalb keine Klagebefugnis**

Dieser Betriebsregelung kommt **keine drittschützende Wirkung** zu, da ihre **Rechtsgrundlage (§ 21a LuftVO a.F.) allein öffentlichen Interessen (Sicherheit des Luftverkehrs, Gefahrenabwehr) dient** und ihr Entscheidungsprogramm auch durch § 29b Abs. 2 LuftVG nicht zugunsten von Individualinteressen einzelner angereichert wird. Für die **Annahme einer drittschützenden Wirkung** dieser Flugbetriebsregelung zugunsten der von Fluglärm Betroffenen ist **auch deshalb kein Raum**, da die seit 1999 geltende Betriebsregelung **Grundlage der Fluglärmermittlung für die Ausbauplanung** geworden ist und **die zu erwartenden Fluglärmbelastungen als Gegenstand** der in dem Planfeststellungsbeschluss vom 18. Dezember 2007 getroffenen **Abwägungsentscheidung unanfechtbar** geworden sind.



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- I. Urteil des VGH Kassel vom 14.3.2018 -
Rückenwindkomponente
- II. Urteil des VGH Kassel vom 23.1.2018 –
Passiver Schallschutz
– Revision wurde zugelassen => nicht rechtskräftig
- III. Urteil des VGH Kassel vom 20.2.2018 -
Passiver Schallschutz



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- **Pauschalierung der Schallschutzanforderungen für Umfassungsbauteile und Differenzierung in Bestands- und Neubauten ist nach Fluglärmschutzgesetz möglich**

Das Fluglärmschutzgesetz schließt weder die Pauschalierung der Schallschutzanforderungen für die Umfassungsbauteile von Neu- und Bestandsbauten aus, noch verbietet es eine Differenzierung bei Bestandsbauten gegenüber Neubauten nach deren unterschiedlichen baulichen Gegebenheiten und Möglichkeiten.



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- **Die Vorgaben des Fluglärmschutzgesetzes und der 2. FlugLSV bilden jeweils hinreichend bestimmte Ermächtigungsgrundlagen bzw. entsprechen dem Bestimmtheitsgrundsatz**

§§ 7 und 9 FLärmSchG bilden nach ihrer Systematik **auch** hinsichtlich der Schallschutzanforderungen **für Bestandsbauten eine hinreichend bestimmte Ermächtigungsgrundlage** für die Regelungen der 2. FlugLSV betreffend den Flughafen Frankfurt Main. Die **Regelungen der §§ 3 , 4 und 5 der 2. FlugLSV verstoßen mit der darin vorgenommenen Verweisung auf die DIN 4109**, Ausgabe November 1989 **weder gegen den Bestimmtheitsgrundsatz, noch** erweisen sich die Vorschriften **wegen eines sonstigen Verstoßes gegen höherrangiges Recht** als ungeeignet.



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- **Der 3 dB-Abschlag für Bestandsgebäude nach 2. FlugLSV verstößt nicht gegen geltendes Recht**

Der in § 5 Abs. 2 Satz 1 der 2. FlugLSV für Schallschutzaufwendungen an Bestandsgebäuden vorgenommene Abschlag von 3 dB von dem bei Errichtung baulicher Anlagen einzuhaltenden Bauschalldämm-Maß verstößt weder gegen das Grundgesetz noch gegen Vorschriften des Fluglärmschutzgesetzes.



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- **Die Regelungen des Fluglärmschutzgesetzes sind vorrangig gegenüber den Altbescheiden des Hess. Verkehrsministeriums auf passiven Schallschutz**

Aus § 75 HVwVfG oder dem Ersten Schallschutzprogramm nach den **Bescheiden** des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung vom 26. April **2001** und vom 25. November **2002** kann wegen des aus § 13 FLärmSchG und dem Planfeststellungsbeschluss vom 18. Dezember 2007 folgenden **Vorrangs der Regelungen des Fluglärmschutzgesetzes** ein Anspruch auf Maßnahmen des passiven Schallschutzes nicht mehr hergeleitet werden.



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- I. Urteil des VGH Kassel vom 14.3.2018 -
Rückenwindkomponente
- II. Urteil des VGH Kassel vom 23.1.2018 –
Passiver Schallschutz
- III. Urteil des VGH Kassel vom 20.2.2018 -
Passiver Schallschutz
– Revision wurde zugelassen => nicht rechtskräftig



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- **Ausschluss der Erstattung bezieht sich auch auf Fälle, in denen der bauliche Schallschutz nicht freiwillig, sondern aufgrund behördlicher Anordnung zu leisten war.**

Der Ausschluss der Erstattung von Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen nach § 9 Abs. 3 Satz 2 FLärmSchG für den Fall, dass bereits im Rahmen freiwilliger Schallschutzprogramme oder in sonstigen Fällen Aufwendungen für bauliche Schallschutzmaßnahmen erstattet wurden, umfasst auch Fälle, in denen baulicher Schallschutz aufgrund einer behördlichen Anordnung zu leisten war.



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- **Toleranzmarge von 8 dB bei früherem passivem Schallschutz verstößt nicht gegen geltendes Recht**

Die in § 5 Abs. 3 der 2. FlugLSV bei nach früheren Schallschutzprogrammen ertüchtigten Bestandsgebäuden zu berücksichtigende **Toleranzmarge von 8 dB verstößt weder gegen das Fluglärmschutzgesetz, noch werden dadurch Grundrechte der Betroffenen verletzt.**



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

TOP 6: Urteile VGH Kassel Luftverkehr

- **Bewilligung von Regionalfonds-Mittel führen nicht zum Wegfall des Rechtsschutzbedürfnisses einer Klage auf Ansprüche nach dem Fluglärmschutzgesetz**

Die **Bewilligung von Mitteln aus dem** Gesetz zur Einrichtung eines **Regionalfonds** im Rahmen der Allianz für Fluglärmschutz "Gemeinsam für die Region" - Regionalfondsgesetz - des Landes Hessen **führt nicht zum Wegfall der Erstattungsfähigkeit von Aufwendungen** nach § 9 FLärmSchG und der 2. FlugLSV und damit des Rechtsschutzbedürfnisses für eine darauf gerichtete Klage. Dies **gilt auch dann, wenn diese Mittel vor Rechts- oder Bestandskraft der Entscheidung** über den Umfang von **Ansprüchen nach dem Fluglärmschutzgesetz bewilligt** wurden, die damit geförderten Maßnahmen mit nach dem Fluglärmschutzgesetz erstattungsfähigen Maßnahmen teilweise oder vollständig deckungsgleich sind und schon umgesetzt wurden.



246. Sitzung der Fluglärmkommission am 20. Juni 2018

**Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!**